B6 Helmut Müller-Lornsen

Tagesordnungspunkt: 1.18. Listenplatz 18

Selbstvorstellung



Arbeitgeber und Gewerkschafter. Sozialpolitik aus der Praxis.

Liebe Freund:innen, ich bin Helmut, 48 Jahre alt und komme aus Lübeck. Ich bin verheiratet, wir sind eine Patchwork-Familie mit vier Kindern. Ich führe ein Unternehmen in der Sozialwirtschaft und bin seit 2023 Mitglied der Lübecker Bürgerschaft. Ich bewerbe mich bei euch um Listenplatz 18 für die Landtagswahl 2027.

Alter:
48

Geburtsort:
Lüneburg

Warum ich mich bewerbe

Ich kenne den Sozialstaat aus der täglichen Arbeit. Als examinierter Heilerziehungspfleger und als Streetworker habe ich erlebt, was Unterstützung für Menschen bedeutet. Als Arbeitgeber weiß ich, was sie kostet und woran sie im Alltag scheitert. Diese Erfahrung möchte ich in unsere Landtagsfraktion einbringen.

Mein Schwerpunkt ist die Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Mein Blick geht aber weiter, auf bezahlbares Wohnen und auf gute Arbeit.

Was ich mir vornehme

Ein Sozialstaat, der hält, was er verspricht.
Rechtsansprüche müssen bei den Menschen ankommen, gerade wenn das Geld knapp ist.

Barrierefreiheit, die verbindlich ist. Auch in Gebäuden, die schon stehen.

Gute Arbeit. Öffentliche Aufträge sollen an Unternehmen gehen, die nach Tarif zahlen. So steht es in unserem Wahlprogramm.

Und ich bin überzeugt, dass Klimaschutz Mehrheiten findet, wenn er auch für kleine Einkommen funktioniert.

Was ich in Lübeck angestoßen habe

- Housing First. Menschen, die lange auf der Straße lebten, haben heute eine eigene Wohnung. Ich habe das in der Bürgerschaft mit auf den Weg gebracht.
- In Travemünde ist der Zugang zur Ostsee barrierefrei. Dafür habe ich die Anträge gestellt.
- Lübeck bekommt eine „Toilette für alle". Der Rathausmarkt wird barrierefrei umgebaut. Beides ist beschlossen.
- In einer Tagesstätte für suchtkranke Menschen gibt es seit Jahren ein warmes Mittagessen. Das habe ich angestoßen.
- Der Teilhabeplan wird überprüfbar. Auf unseren Antrag berichtet die Verwaltung jedes Jahr, was umgesetzt ist.

Im Land und in der Partei

- Ich leite die AG Soziales der Lübecker Grünen. Wir laden Fachleute ein und machen aus den Gesprächen Anträge.
- Mehrere meiner Änderungsanträge stehen in unserem Wahlprogramm, zum Teil in veränderter Form. Zum Beispiel zu barrierefreien Arztpraxen und zu rollstuhlgerechten Wohnungen.
- In den letzten Monaten war ich bei mehreren Kreisverbänden zu Gast. Ich wollte wissen, wo bei euch der Schuh drückt.
- Im Städteverband Schleswig-Holstein bin ich ordentliches Mitglied im Ausschuss für Bildung und Soziales.
- Ich habe die Green Runners mit ins Leben gerufen. Wir laufen jede Woche zusammen. Seit vier Jahren treten wir als Staffel beim Lübecker Marathon an.

Woher ich komme

Angefangen habe ich als Dachdeckergehilfe. Danach wurde ich Speditionskaufmann und habe einige Jahre in Schweden gearbeitet. Mit 27 habe ich neu angefangen und wurde Heilerziehungspfleger. Später habe ich neben dem Beruf studiert und mein Unternehmen gegründet.

Seit zehn Jahren mache ich ehrenamtlich Kommunalpolitik. In der Bürgerschaft arbeite ich im Sozialausschuss, im Hauptausschuss und im Wirtschaftsausschuss. Ich bin seit 2012 Mitglied bei ver.di. Ich bin verheiratet und Vater in einer großen Patchworkfamilie.

Wie ich arbeite

Ich sage, was ich denke, auch wenn es unbequem ist. Ich kann führen und ich kann mich einreihen. Mehrheiten suche ich auch jenseits der eigenen Fraktion. Das ist manchmal mühsam. Aber nur so kommt am Ende etwas bei den Menschen an.

Hingehen. Zuhören. Anpacken. Dafür bitte ich euch um eure Stimme für Listenplatz 18.

Aus Lübeck für Schleswig-Holstein.

Euer Helmut

www.helmut-mueller-lornsen.de

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich heiße Helmut Müller-Lornsen.

Ich möchte in den Land-Tag von Schleswig-Holstein.

Der Land-Tag macht die Gesetze für Schleswig-Holstein.

Vor der Wahl macht unsere Partei eine Liste.

Auf der Liste stehen die Menschen, die in den Land-Tag wollen.

Ich möchte auf Platz 18 von dieser Liste stehen.

Dafür brauche ich eure Stimme.

Wer ich bin

Ich bin 48 Jahre alt.

Ich komme aus Lübeck.

Ich bin verheiratet.

Ich habe eine große Familie.

Meine Arbeit

Ich leite eine Firma.

Die Firma unterstützt Menschen mit Behinderung.

Ich bin Mitglied in der Gewerkschaft ver.di.

Eine Gewerkschaft kämpft für gute Arbeit und guten Lohn.

Meine Arbeit in der Politik

Ich mache seit 10 Jahren Politik in Lübeck.

Ich bin in der Bürgerschaft von Lübeck.

Die Bürgerschaft entscheidet wichtige Dinge für die Stadt.

Warum ich in den Land-Tag möchte

Ich habe viele Jahre Menschen mit Behinderung unterstützt.

Ich habe auch Menschen unterstützt, die auf der Straße leben.

Heute bin ich Chef von einer Firma.

Ich weiß, wie wichtig Unterstützung ist.

Und ich weiß, was Unterstützung kostet.

Dieses Wissen möchte ich in den Land-Tag mitbringen.

Das ist mir wichtig

Jeder Mensch soll die Unterstützung bekommen, auf die er ein Recht hat.

Alle Menschen sollen in alle Gebäude kommen.

Zum Beispiel mit einer Rampe oder mit einem Aufzug.

Das soll auch für alte Gebäude gelten.

Arbeit soll gut bezahlt sein.

Wohnungen sollen so viel kosten, dass Menschen sie bezahlen können.

Wir müssen das Klima schützen.

Das muss auch für Menschen mit wenig Geld möglich sein.

Das habe ich in Lübeck mit anderen zusammen geschafft

Menschen ohne Wohnung bekommen zuerst eine eigene Wohnung.

Danach bekommen sie weitere Unterstützung.

Das Projekt heißt Housing First.

Das spricht man so aus.
Hau-sing Först.

In Travemünde gibt es jetzt einen Weg zur Ostsee für alle.

Auch Menschen im Roll-Stuhl kommen dort ans Wasser.

Lübeck bekommt eine Toilette für alle.

Das ist eine große Toilette mit einer Liege und einem Lifter.

Ein Lifter ist ein Gerät.

Der Lifter hebt einen Menschen aus dem Roll-Stuhl.

Der Platz vor dem Rat-Haus wird umgebaut.

Danach kommen dort alle Menschen gut voran.

In Lübeck gibt es einen Treff-Punkt für Menschen mit einer Sucht-Krankheit.

Dort bekommen sie ein warmes Mittag-Essen.

Die Stadt Lübeck hat einen Plan für Menschen mit Behinderung.

Die Stadt sagt jetzt jedes Jahr, was sie von dem Plan schon geschafft hat.

Das mache ich für die Grünen

Ich leite eine Arbeits-Gruppe von den Grünen in Lübeck.

Die Gruppe heißt AG Soziales.

Ich habe am Wahl-Programm mitgearbeitet.

Im Wahl-Programm steht, was die Grünen nach der Wahl machen wollen.

Ich habe Grüne in mehreren Orten besucht.

Ich habe gefragt, was dort wichtig ist.

Ich habe eine Lauf-Gruppe mit gegründet.

Die Gruppe heißt Green Runners.

Das spricht man so aus.

Grien Ranners.

Wir laufen jede Woche zusammen.

Mein Weg

Ich habe verschiedene Berufe gelernt.

Zuerst habe ich einem Dach-Decker geholfen.

Dann habe ich in einer Spedition gearbeitet.

Eine Spedition bringt Waren von einem Ort zum anderen.

Später habe ich den Beruf Heil-Erziehungs-Pfleger gelernt.

In dem Beruf unterstützt man Menschen mit Behinderung.

Ich habe auch als Street-Worker gearbeitet.

Das spricht man so aus.
Striet Wörker.

Ein Street-Worker unterstützt Menschen auf der Straße.

Ich habe neben der Arbeit studiert.

So arbeite ich

Ich sage meine Meinung.

Das mache ich auch, wenn andere eine andere Meinung haben.

Ich kann eine Gruppe leiten.

Ich arbeite gut mit anderen zusammen.

Ich arbeite auch mit anderen Parteien zusammen.

Mein Motto

Hingehen.

Zuhören.

Anpacken.

Ich bitte euch um eure Stimme für Platz 18 auf der Liste.

Euer Helmut

www.helmut-mueller-lornsen.de

